

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
 hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes,  
 Elogiusplatzes und Augustinerplatzes sowie die Wiederherstellung der Straßenflächen  
 und der oberirdischen Stadtbahntrasse, Haltestelle Heumarkt, Baustein 4**
**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	11.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	20.04.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorentwurfsplanung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen und die Umgestaltung der Plätze nach Räumung der Baustelleneinrichtungsflächen durchzuführen. Mit der KVB sind die erforderlichen Abstimmungen aufzunehmen, damit im Rahmen der Baugrubenverfüllung und des Leitungstiefbaus wesentliche Bestandteile des Straßenoberbaues so hergerichtet werden, dass später ein kostengünstiger und einfacher Endausbau erfolgen kann.
2. Der Verkehrsausschuss stimmt der geänderten Verkehrsführung im Knotenpunkt Cäcilienstraße/Kleine Sandkaul zu und beauftragt die Verwaltung, dieses Konzept im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn umsetzen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Abstimmungen mit der KVB aufzunehmen um sicherzustellen, dass im Rahmen des städtebaulichen Masterplans Innenstadt bei der Wiederherstellung der oberirdischen Gleisanlagen ein Rasengleis mit Mittelmasten zwischen der Hohe Straße und der Straße Kleine Sandkaul angelegt wird.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

**Alternative:**

1. Die Platzflächen werden, unter Berücksichtigung der U-Bahn Einbauten, im ursprünglichen Zustand wiederhergestellt.
2. Die Verkehrsführung am Knotenpunkt Cäcilienstraße/Kleine Sandkaul wird, wie 1999 im Verkehrskonzept Altstadt beschlossen, mit einer zusätzlichen Zufahrt in die Kleine Sandkaul umgesetzt.
3. Bei der Wiederherstellung der oberirdischen Gleistrasse wird auf eine Ausführung als Rasengleis mit Mittelmasten verzichtet.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 615.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Im Bereich der Cäcilienstraße/Pipinstraße/Augustinerstraße wird zurzeit die U-Bahn-Haltestelle Heumarkt gebaut. Die Straßenflächen zwischen den Einmündungen Cäcilienstraße/Hohe Straße und Augustinerstraße/Martinstraße bzw. Kleine Sandkaul liegen auf einem provisorischen Betondeckel, der nach Fertigstellung des Rohbaus zurückgebaut werden muss. Nach Abschluss des Leitungstiefbaus, der Verfüllung der Baugruben und der Verlegung der bauzeitlichen Ost-West Stadtbahntrasse in den Endzustand muss die gesamte Fläche wieder hergestellt werden. Mit diesen Arbeiten soll ab circa Sommer 2010 begonnen werden, so dass nun kurzfristig Ausführungsplanungen an die KVB/Baufirmen übergeben werden müssen.

Die Richtungsfahrbahnen erhalten die gleiche Anzahl an Fahrstreifen wie vor der Baumaßnahme. Die Verkehrsbeziehungen (Zufahrten, Ausfahrten in Nebenstraßen, Querungen für Fußgänger und Radfahrer) werden vollständig wiederhergestellt. Die Querung für den Radverkehr in Höhe der Straße Große Sandkaul kann möglicherweise in Höhe der Straße Kleine Sandkaul verschoben werden. Im Rahmen der weiteren Planungen wird dies geprüft und nochmals vorgelegt. Zusätzlich wird eine dritte Abbiegespur aus der Straße Kleine Sandkaul dauerhaft eingerichtet. Diese zusätzliche Spur wurde aufgrund der wiederkehrenden Verkehrsbehinderungen im Altstadtbereich (z. B. Winter- und Weihnachtszeit) bereits im Rahmen der Bauarbeiten im November 2008 umgesetzt und führt seitdem zu einem besseren Verkehrsfluss in Hauptverkehrszeiten. Die Verwaltung empfiehlt daher, die heute vorhandene Verkehrsführung beizubehalten und auf die Einrichtung einer zusätzlichen Linkseinbiegespur in die Straße Kleine Sandkaul, wie im Jahr 1999 im Rahmen des Verkehrskonzeptes Altstadt beschlossen, zu verzichten. Die Zufahrt und Erschließung von Westen in die Altstadt erfolgt damit weiterhin über eine Wendefahrt vor dem Hotel Interconti vorbei in die Straße Große Sandkaul. Die zurzeit wegen der U-Bahn-Arbeiten unterbrochene Radfahrverbindung Deutzer Brücke (Südseite) Neumarkt wird wieder hergestellt. In Richtung Deutzer Brücke wird der Radfahrer ab der Kasinostraße auf einem

Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt, die Radfahrer die die Südseite der Deutzer Brücke in Richtung Neumarkt befahren, können den baulichen Radweg bis zur Einmündung Große Sandkaul benutzen und dort auf die nördliche Fahrbahnseite wechseln.

Neben der Wiederherstellung der Fahrbahnen und Gehwege bietet sich nun die Möglichkeit, die Flächen des Hermann-Joseph-Platzes, des Elogiusplatzes und des Augustinerplatzes gestalterisch aufzuwerten. Dabei sind jedoch die U-Bahn-Einbauten zu berücksichtigen. Die Planung wird in der Anlage 1 beschrieben. Nach Abschluss der U-Bahn-Rohbauarbeiten und der oben genannten Maßnahmen erfolgt zunächst nur eine provisorische Wiederherstellung der Plätze, da für den Innenausbau der Haltestelle Baustelleneinrichtungsflächen benötigt werden. Aufgrund der beengten Verhältnisse und der Vorgaben, dass solche Flächen außerhalb von Fahrbahnen bzw. in der Nähe der U-Bahn-Eingänge vorzusehen sind, stehen nur diese Bereiche zur Verfügung. Die Verwaltung empfiehlt daher, die endgültige Umgestaltung der Plätze erst nach Räumung der Flächen umzusetzen. Die Provisorien würden sich an der zukünftigen Platzgestaltung orientieren, d.h. ähnlich wie an den Haltestellen Chlodwigplatz und Kartäuserhof würde der Leitungstiefbau auf die Belange des Endzustandes abgestimmt und der endgültige Straßenoberbau bis auf eine provisorische Verschleißschicht ausgeführt. Die Verlegung der Platten, Pflaster, Stufen und Randeinfassungen der Pflanzbeete, der Einbau von Pollern und Fahrradständern sowie der taktilen Leitelemente und gegebenenfalls die endgültige Beleuchtung würden dann später nach Räumung der Flächen erfolgen.

Im Rahmen des städtebaulichen Masterplanes Köln wird für zukünftige Umgestaltungen auf der Ost-West-Achse unter anderem die Anlage von Rasengleisen an Stadtbahnstrecken empfohlen. Im Zusammenhang mit den Planungen am Kulturzentrum am Neumarkt wurden bereits erste Konzeptionen entwickelt. Die Oberflächenwiederherstellung im Bereich der U-Bahn-Haltestelle Heumarkt beinhaltet auch den Neubau der oberirdischen Gleistrasse zwischen Hohe Straße und Martinstraße. Die Verwaltung empfiehlt daher, dass Gespräche mit der KVB aufgenommen werden mit dem Ziel auch in diesem Abschnitt ein Rasengleis anzulegen.

Die Vorlage wird dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt, da dieser Abschnitt der Cäcilienstraße/Pipinstraße laut Gesamtverkehrskonzept der Stadt Köln eine örtliche Hauptstraße ist.

Der Rückbau der Straßenlandflächen und der oberirdischen Stadtbahntrasse erfolgt durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG und wird im Rahmen der Nord-Süd Stadtbahn finanziert und bezuschusst. Der Ausbau und die Umgestaltung der Platzflächen Hermann-Joseph-Platz, Elogiusplatz und Augustinerplatz erfolgt durch die Stadt Köln und muss im städtischen Haushalt bei der Finanzposition 6601-578.5200.6 und der Finanzstelle 6601-1201-0-6612 (Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung) aus Eigenmitteln finanziert werden. Die entsprechenden Finanzmittel (laut vorliegender Kostenschätzung = 615.000 €) müssen bei der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs 2011 für die Jahre 2011 ff. dementsprechend veranschlagt werden.

### **Begründung der Dringlichkeit:**

Die technischen und geometrischen Vorgaben für ein Rasengleis und die Verkehrsführung müssen kurzfristig festgelegt werden, damit der Rohbau des Haltestellendeckels abgeschlossen werden kann. Im Falle eines Rasengleises werden die Fahrleitungsanlagen als Mittelmasten ausgeführt und müssen daher auf dem Deckel konstruktiv und statisch berücksichtigt werden. Aufgrund der komplexen Rückbauphasen ist frühzeitig eine Verkehrsphasen-Planung durch die ARGE Los Süd zu erstellen. Auch für diese Planung werden die o. g. Angaben benötigt, da der Haltestellendeckel nur sukzessive durch Öffnung der Oberfläche und damit Änderung der Verkehrsführung fertig gestellt werden kann. Die Standorte von Fahrleitungsmasten, Lage von Fahrbahnrandern und darauf abgestimmten Leitungstiefbau sind als Vorgaben dringend erforderlich, um Bauzeitverzögerungen (insbesondere des Haltestellenrohbaus), Mehrkosten für Zwischenprovisorien und Einschränkungen der Verkehrsführungen zu minimieren.

Aufgrund des großen Zeitdruckes erfolgt eine unmittelbare Vorlage in der Bezirksvertretung zur Anhörung, damit die abschließende Beschlussfassung in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.04.2010 möglich ist.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-3**